

12.12.2021

## **Anträge der FWV zum städtischen Haushalt 2022/23**

### **Antrag 1:**

Die FWV-Fraktion beantragt, die im Haushalten aufgeführten Sachkosten um 2% zu reduzieren.

### **Zur Begründung:**

Die Stadt Pfullingen hat in letzter Zeit, viele Stellen neu besetzen können. Wie beispielsweise die Stelle für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Stelle der Wirtschaftsförderung usw. Das ist gut so, zeigt es doch, dass es für Arbeitssuchende attraktiv ist, bei der Stadt Pfullingen zu arbeiten. Für die Stadtverwaltung heißt es aber auch, dass sie mit guten eigenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen viele Projekte wieder selbst in die Hand nehmen kann. Viele Arbeiten und Gutachten wurden in den letzten Jahren fremd vergeben, schlicht weil die Zeit dafür im eigenen Haus gefehlt hatte, das sollte sich jetzt mit dem zusätzlichen Personal wieder ändern. Dadurch können Sachkosten deutlich eingespart werden. Allein, wenn durch das zusätzliche Personal weniger Gutachten in Auftrag gegeben werden müssen, haben wir schon viel gewonnen.

### **Antrag 2:**

Die FWV-Fraktion beantragt den Radwegabschnitt vom Holz Braun kommend ab Thomas Philipps bis zum Schulweg (alte Bahntrasse) dringend möglichst sofort ausreichend zu beleuchten.



### **Zur Begründung:**

Wir begrüßen es ausdrücklich, dass ein Mobilitätskonzept in den kommenden Jahren erarbeitet und umgesetzt werden soll. Ein umfassendes Gesamtkonzept für **alle** Verkehrsteilnehmer, vom Individualverkehr, den Fußgängern, Rad- und Autofahrern bis zum ÖPNV, hatte ja die FWV bereits in ihren Anträgen 2019 gefordert. Allerdings können wir bei der Beleuchtung des oben genannten Radwegs nicht auf die Fertigstellung des Konzepts warten. Der oben beschriebene Radwegabschnitt ist in der Dämmerung und in der Nacht für Radfahrer und besonders

auch für Fußgänger viel zu gefährlich, weil er stockdunkel ist. Dort brennt keine einzige Lampe! Es gibt heutzutage schnelle und kostengünstige Lösungen mit z.B. LED-Leuchten, die für eine ausreichende Beleuchtung sorgen könnten. (Produktgruppe 5410 Straßen, Wege, Plätze). Soweit wir informiert sind, war dies übrigens auch ein Antrag des JGR.

### **Antrag 3**

Die FWV Fraktion beantragt für die Klemmenstraße für den Abschnitt vom Parkplatz Hallenbad bis zur Firma Raum Renz eine Einbahnstraßen-Regelung.

#### **Zur Begründung**

Die verkehrliche Situation in der Klemmenstraße besonders auf Höhe der neuen Häuser ist für Fußgänger, Autofahrer und Radfahrer mehr als gefährlich. Es gibt keinen ausreichenden Fußweg, parkende Autos rechts und links der Straße machen die Situation nicht besser. In welche Richtung die Einbahnstraße sinnvollerweise führt, muss von der Verwaltung geprüft werden. Schwierig ist sicherlich die Einfahrt zur Firma Merkh und die Zufahrt zur Firma Raum Renz sowie zum Rathaus.

### **Antrag 4**

Die FWV Fraktion beantragt die 15,000 Euro (I4240-011) für einen Fitnesspark im Schönbergbad zu streichen.

#### **Zur Begründung:**

Wir haben im Schönbergbad bereits viele Möglichkeiten die sportlich genutzt werden können, da braucht es in unseren Augen nicht noch zusätzlich einen Fitnesspark. Das Geld könnte unserer Meinung nach, sinnvoller für die neu zu gestaltenden Spielplätzen verwendet werden.

### **Antrag 5**

Die FWV Fraktion bittet die Verwaltung zu prüfen, ob und an welcher Stelle sinnvollerweise ein Hospiz in Pfullingen entstehen kann. Und ob dies möglicherweise ein Projekt der sich in Planung befindlichen Wohnbaugesellschaft sein könnte.

#### **Zur Begründung:**

Erst kürzlich stand in einem Zeitungsartikel zu lesen, dass Menschen ihre letzten Tage nicht im Krankenhaus verbringen wollen, sondern möglichst zu Hause in der gewohnten

Umgebung sterben möchten. Oftmals sind Angehörige aber mit diesem Wunsch überfordert, weil sie einerseits gar keine Erfahrung mit der Pflege haben, andererseits aber vielleicht auch emotional an ihre Grenzen kommen. Ein Hospiz im eigenen Ort wäre nach unserem Dafürhalten genau die richtige Lösung. Hier sind die Menschen bestens versorgt, nicht allein gelassen und trotzdem nahe bei ihren Angehörigen.

Das Hospiz Veronika in unserer Nachbargemeinde Eningen zeigt, wie wichtig ein Hospiz für eine Gemeinde ist. Das Hospiz wird sehr gut angenommen und ist immer voll belegt. Ein Hospiz in Pfullingen ist wichtig für unsere Gemeinde und die Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt.

#### **Antrag 6**

Die FWV Fraktion beantragt, künftig die Weihnachtstassen in Deutschland oder zumindest in Europa produzieren zu lassen.

#### **Zur Begründung:**

Im Sinne der Nachhaltigkeit, dem Ressourcenverbrauch und der kurzen Wege sollte die Stadt Pfullingen mit gutem Beispiel vorangehen. In den letzten Jahren wurde die Weihnachtstassen für den Pfullinger Weihnachtsmarkt in Asien bestellt und produziert. Dies mag möglicherweise günstiger sein, ist aber nicht besonders ökologisch/umweltverträglich. Das Produzieren der Tassen vor Ort wäre daher wünschenswert.

Für die FWV-Fraktion im Gemeinderat:

- Christine Böhmler – Uwe Wohlfahrt – Britta Wayand –Christine Zössmayr



## Die GRÜN-Alternative Liste-Fraktion stellt folgende Anträge zum Haushaltsentwurf 2022/2023

### 1) ANTRAG ZUM THEMA „KLIMASCHUTZ“

Die GAL-Fraktion beantragt die Schaffung einer Personalstelle mit 100% Stellenanteil im Bereich Klimaschutz zur Realisierung von Maßnahmen auf dem Weg zu einer netto-treibhausneutralen Kommune

**HH:** 100 % stelle mit TVöD 11 oder TVöD12 (z.B. ab 4.Q2022):  
2022: ca. 20.000 €  
2023: ca. 80.000 €  
2024ff: ca. 80.000 €  
Summe 2022/2023: 100.000 €  
**Summe: 35% von 100.000 € = 35.000 €**

**Refinanzierung:** z.B. 65% Förderungsmöglichkeiten durch verschiedene Förderprojekte von Bund oder Land

#### Begründung:

Am 06.10.2021 hat Baden-Württemberg ein neues Klimaschutzgesetz beschlossen, um Baden-Württemberg möglichst schnell klimaneutral zu machen. Angestrebtes Ziel ist es, bis spätestens 2040 netto-treibhausgasneutral zu sein, also fünf Jahre früher als der Bund. Ein Teilziel davon soll die klimaneutrale Organisation der Landesverwaltung bis 2030 sein.

Daher unsere Forderung: **Die Stadt Pfullingen schließt sich den Zielen des Landes BW an** und kommt dadurch seiner Vorbildfunktion nach. Um diese Ziele bis 2030 bzw. 2040 realisieren zu können bedarf es konkreter Maßnahmen, die schnellstmöglich angegangen werden müssen.

Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass Kommunen ab 20.000 EW eine kommunale Wärmeplanung erstellen **müssen**. Kommunen kleiner 20.000 EW können dies **freiwillig** tun und dabei noch Fördermittel erhalten. Da Pfullingen sicherlich in den nächsten Jahren die 20.000 EW Marke überschreitet, ist auch die Wärmeplanung in absehbarer Zeit ein „Muss“ für Pfullingen. Daher macht es Sinn, dies bereits „freiwillig“ schnell anzugehen und dafür Fördermittel zu beantragen.

Die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz erfordert personelle Ressourcen. Daher beantragen wir diese zusätzliche Stelle. Die bisher erfolgte Kooperation mit der Klimaschutzagentur soll durch diese neue Stelle nicht ersetzt, sondern auf Seiten der Pfullinger Verwaltung ausgebaut und intensiviert werden und zusätzliche personelle Ressourcen schaffen. Ob diese Stelle sinnvollerweise im Fachbereich 4 oder im Fachbereich 5 (z.B. auch bei den Stadtwerken) angesiedelt ist, soll die Verwaltung prüfen/klären.

**Hinweis:** Fördermöglichkeiten

Zur teilweisen Refinanzierung der Stelle kommen verschiedene Fördertöpfe in Betracht. Welche Fördertöpfe hier am sinnvollsten beantragt werden und welche Maßnahmen hier zur effektivsten Zielerreichung führen, soll zu Jahresbeginn 2022 (mit Unterstützung der Klimaschutzagentur) erarbeitet werden. Es können z.B. folgende Möglichkeiten hier in Frage kommen:

- a) Landesförderprogramm: über L-Bank „Beauftragte/n für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung“, → Kommunalverwaltungen sollen dabei unterstützt werden, Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen.
- b) KfW- Förderprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung“ → Förderung von Personalstellen „Sanierungsmanager - Zur Erstellung von energetischen Konzepten“
- c) Bundes-Fördermöglichkeiten nach „Neue Kommunalrichtlinie“, welche zum 1.1.2022 in Kraft tritt: → Förderung strategischer und investiver Maßnahmen, um die Minderung von Treibhausgasemissionen zu beschleunigen und messbare Treibhausgaseinsparungen mit Blick auf das Ziel der Treibhausgasneutralität zu realisieren.

Zusätzlich mögliche Förderung, jedoch kein Personal, wäre:

- d) Landesförderprogramm: für die freiwillige kommunale Wärmeplanung

## **2) ANTRAG: RADABSTELLANLAGE „PFULLINGER HALLEN“**

Die GAL beantragt, baldmöglichst zu untersuchen, wo und in welcher Form eine zeitgemäße Radabstellanlage für Fahrräder und E-Bikes bei den Pfullinger Hallen eingerichtet werden kann und diese dann im Zuge der Sanierung der Pfullinger Hallen aufzustellen.

**HH:** Dafür ist ein Betrag von 20.000 Euro in den HH 2022/23 einzustellen.  
Angedacht sind 10 Abstellplätze mit der Option der Erweiterung auf 20 Abstellplätze.

**Refinanzierung:** z.B. 75% durch Förderungsmöglichkeiten

### **Begründung**

1. Es gibt bisher bei den Pfullinger Hallen noch keine Fahrradabstellanlage.
2. Die Fahrräder und vor allem die E-Bikes werden immer hochwertiger und damit teurer, deshalb erwarten und wünschen die Radfahrenden, ihre Fahrräder sicher und witterungsgeschützt abstellen und abschließen zu können.
3. Pfullingen muss auf seinem Weg zu einer klimaneutralen Kommune das Fahrradfahren fördern. Um möglichst viele BesucherInnen der Pfullinger Hallen zu motivieren, mit dem Fahrrad zu kommen, sind attraktive Fahrradabstellplätze eine Voraussetzung.
4. Aus Sicht der GAL ist die Fertigstellung zeitnah und unabhängig vom Mobilitätskonzeptes zu realisieren.

**Hinweis:** Fördermöglichkeiten

- a) Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit: "Förderaufruf Klimaschutz durch Radverkehr" → gefördert werden u.a. die Errichtung notwendiger und zusätzlicher Radverkehrsinfrastruktur. Bis 31.12.2022 bis zu 75%
- b) Förderprogramme Fahrradabstellanlagen Baden-Württemberg: Landesbauordnung Baden-Württemberg § 37
- c) Landesverkehrsfinanzierungsgesetz: Aktivmobil Baden-Württemberg
- d) - Initiativen zur Radverkehrsförderung z.B. Fahrradland Baden-Württemberg

### **3) ANTRAG: RADABSTELLANLAGE „FREIBAD“**

**Die GAL beantragt, die Fahrradabstellanlage beim Schönbergbad zu erneuern.**

**HH:**                   Dafür sind 50.000 Euro in den Haushalt 2022/23 einzustellen.

**Refinanzierung:** z.B. 80% durch Förderungsmöglichkeiten

#### **Begründung**

Der Platz mit den Fahrradständern beim Schönbergbad befindet sich schon länger in einem schlechten Zustand. Der Bodenbelag besteht aus grobem und ungleich großem Schotter, was insgesamt zu einem sehr unordentlichen und ungepflegten Aussehen führt. Die Fahrradständer sind nicht mehr zeitgemäß und bieten kein\*e Möglichkeit sein Fahrrad diebstahlsicher am Rahmen zu befestigen. Die breiten Reifen vieler Mountainbikes passen gar nicht mehr in die dafür vorgesehen Rinnen, die zum Teil auch verbogen sind.

Moderne, sichere Fahrradabstellanlagen tragen maßgeblich zur Förderung des Fahrradverkehrs und zur Verringerung von Fahrraddiebstählen bei.

Das Fahrradfahren ist zu fördern, da es sich um eine klimaschonende und umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeit handelt. Außerdem spart Rad fahren Fläche, sowohl im fließenden, als auch im ruhenden Verkehr, d.h. es werden deshalb weniger Stellplätze für PKWs benötigt.

**Hinweis:**       Fördermöglichkeiten

Bundesumweltministerium: Förderaufruf “Klimaschutz durch Radverkehr” bis zum 31.12.2022 bis zu 80% .

#### **4) ANTRAG: „ANMIETUNG LADENEINHEIT FÜR KLEINE INITIATIVEN“**

**Der Gemeinderat der Stadt Pfullingen möge beschließen, dass die Stadt Pfullingen bspw. ab dem 01. September 2022 eine leerstehende Ladeneinheit am Marktplatz, bspw. die „City Parfümerie“, Kirchstr. 10, mietet und kleinen Initiativen, Institutionen, Vereinen und den Kirchen mietfrei oder sehr günstig zur Verfügung stellt.**

<b>HH:</b>	Geschätzte Kosten:	
	Anmietung für die Dauer 01.09.22-31.12.23:	11.000 €
	Umbaumaßnahmen:	15.000 €

#### **Begründung:**

Der Leerstand von Ladeneinheiten in der Innenstadt ist hoch. Bisherige Versuche, die Räumlichkeiten langfristig zu vermieten, schlugen fehl. Durch die Anmietung einer Ladeneinheit kann Raum für Kreativität gegeben werden.

Die Belegung der Ladeneinheit kann über einen öffentlich auf der Homepage zugänglichen und von der Stadt verwalteten Kalender koordiniert werden. Der Start des Projekts ab 01. September 2022 soll die Möglichkeit geben, auf Vereine, Institutionen und Kirchen zugehen und kleine Initiativen durch Werbung im Blättle, in der örtlichen Presse, auf der Homepage und in den sozialen Netzwerken anzusprechen.

Eine mögliche Belegung könnte sein, dass der Jugendgemeinderat für eine Aktion die Ladeneinheit am Montagabend mietet, ein\*e Künstler\*in die Ladeneinheit während der Marktzeiten Dienstag und Freitag belegt und die Kirchen am Mittwoch für eine eigene Veranstaltung werben. Dann könnte Samstag abends ein Verein seine Vorstandssitzung abhalten. Das sollen aber nur Vorschläge sein, die verdeutlichen sollen, dass ganz bewusst hier keine Vorgaben gemacht werden. Bei einem Verkauf von Waren oder einer längerfristigen und wiederholten Belegungsdauer könnte eine (geringe) Miete erhoben werden.

Die Türe wird durch ein Zahlencode geöffnet, der der anmietenden Person zukommt. Diese Person hat die Gesamtverantwortung inne und unterschreibt einen Mietvertrag. Eine Kautions wird entweder bar gezahlt oder per Kreditkarte hinterlegt.

Diese Aufgabe kann bei der Stelle der Wirtschaftsförderung angesiedelt werden, da diese auch die Kontakte zu den Personen pflegen kann.

## **5) ANTRAG: „WEITERENTWICKLUNG STREUOBSTWIESEN“**

### **Hauptantrag:**

**Wir beantragen die Einrichtung einer Stelle mit dem Umfang von 50 % als Beauftragten für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Streuobstwiesen als unserer prägenden Landschaftsform.**

**HH:** 100 % Stelle mit TVöD 11  
Jährliche Kosten je nach Eingruppierung: ca. 30.000,- bis 35.000,- €

### **Hilfsantrag:**

**Wir beantragen die Einrichtung zweier Minijobstellen für oben genannten Zweck. Die beiden Personen können sich gegenseitig unterstützen, vertreten und - in Kooperation miteinander und ihrem Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung – das Thema bearbeiten.**

**HH:** Jährliche Kosten ca. 20.000,- € .

Die Stelleninhaber sollten die Qualifikation des Fachwirts Obstbau erworben haben oder die Bereitschaft erklären, diese zu erwerben. Sie sollen sich zunächst um die Wiesen kümmern, die in einem schlechten Zustand sind. Als Beispiel möchten wir die Misteln nennen, die Aufforderungen im Amtsblatt dieses zu entfernen, reichen als Hinweis nicht aus, der in früheren Zeiten „Huoter“ genannte Beauftragte muss die Besitzer ermitteln dürfen, ihnen erklären, was zu tun ist und sie hinsichtlich der Umsetzung beraten (Liste von örtlichen Fachleuten).

### **Begründung:**

Mehrere Fraktionen, so auch die GAL, haben in ihren Programmen zur Kommunalwahl 2019 den Erhalt der Streuobstwiesen genannt. In den Seiten des Ergebnishaushalts (Produktgruppe 5551 Landwirtschaft: Förderung bspw. im Bereich der Streuobstwiesen) sind, außer einer Summe von 2.000 € pro Jahr, lauter Nullen zu sehen. Dies kann aus unserer Sicht nicht so bleiben.

Die Anzahl derjenigen Streuobstwiesen, die in einigermaßen oder gut gepflegtem Zustand sind, geht immer mehr zurück. Wenn wir als Stadt zum Erhalt dieser wertvollen Kulturlandschaft beitragen wollen, muss dies bald geschehen, bevor noch mehr Wiesen und Bäume vernachlässigt werden, verwildern, absterben. Die Besitzer der Wiesen benötigen mehr Unterstützung und Beratung als bisher, die Einrichtung einer Streuobstwiesenbörse, Ideen zur energetischen Nutzung von Gras und Baumholz sind weitere Stichpunkte. Möglicherweise sind dazu Kooperationen mit der Universität Hohenheim (Lindenhöfe) denkbar. Auch die zukünftige Nutzung der Hochzeitswiesen ist in diesem Zusammenhang zu sehen. Im weiteren Ausbau der Stelle ist zu untersuchen, ob eine Kooperation mit Eningen und/oder Lichtenstein möglich und sinnvoll ist.

**Pfullingen, den 12.12.2021**

**Traude Koch**

**Anke Burgemeister**

**Malin-Sophie Hagel**

**Dr. Antje Schöler**

SPD – Stadtratsfraktion Pfullingen

Antrag der SPD - Stadtratsfraktion Pfullingen zum Doppel – HH 2022/2023 vom 10. 12. 2021

**Bereitstellung von HH – Mitteln i. H. v. 50.000€ zur tiefbautechnischen Untersuchung der ehemaligen B 312(Markt-/ Große Heer-/Klosterstraße, beginnend bei der Gaststätte „Südbahnhof“ im Norden bis auf Höhe der Fa. Hortense im Süden) auf Eignung der Trasse für eine eventuelle Führung der geplanten Regionalstadtbahn.**

Begründung:

In den genannten Straßenräumen liegt eine erhebliche Zahl an Rohrleitungen, Kabeln, Schächte usw., auf denen die Führung eines Gleiskörpers aber so nicht zulässig ist, da u.a. im Schadensfall keine Reparaturmöglichkeiten mehr gegeben wäre, ohne dass der Zugverkehr jeweils für sehr lange Zeit eingestellt werden müsste. In der Konsequenz bedeutet dies, dass sämtliche Leitungen, Kabel etc. so neu verlegt werden müssten, dass sie nicht unter dem Gleiskörper zu liegen kämen. Das bedeutet des Weiteren auch, dass sämtliche Hausanschlüsse neu herzustellen wären.

Es ist daher zum einen zu untersuchen, ob es überhaupt technisch machbar ist, sämtliche Versorgungsleitungen so zu verlegen, dass sie außerhalb des Gleiskörpers verlaufen können. Zum anderen ist zu untersuchen, welche Auswirkungen ein innerstädtischer Gleiskörper mit z.B. erhöhten Haltestellen auf die angrenzende Bebauung (Grundstückszufahrten und Eingänge, Lärm usw.) hat.

Ferner sollten überschlägig sowohl die Kosten als auch die notwendigen Bauzeiten ermittelt werden (Hinsichtlich der Kosten müsste in einem zweiten Schritt dann auch hinterfragt werden, wer diese voraussichtlich zu tragen hätte, hinsichtlich der Bauzeiten, wie sich die über einen sehr langen Zeitraum hinziehenden Baustelle auf Anwohner, Geschäfte, Verkehrsfluss etc. auswirken würde).

Wenn für den Beginn einer eventuellen Realisierung ein Zeitraum von 10 – 15 Jahren angegeben wird, würde dies u. U. für den Innenstadtbereich Pfullingens auch städtebaulichen Stillstand (Lindenplatz u.v.m.) in dieser zeitlichen Größenordnung bedeuten, was wir so angesichts der dramatischen Entwicklungen in innerstädtischen Bereichen (Krise des Einzelhandels, Ladenleerstände etc.) nicht wollen.

Stattdessen sollte eine rasche Festlegung der Trassenführung erfolgen, und zwar auf Basis technischer Fakten und der städtebaulichen Gegebenheiten, um eine zügige Weiterentwicklung der innerstädtischen Bereiche Pfullingen und des Mobilitätskonzepts zu ermöglichen. Im Übrigen könnten auch erhebliche Steuermittel eingespart werden, wenn frühzeitig nur eine der beiden Trassenvarianten weiter zu beplanen wäre.

SPD – Stadtratsfraktion

Thomas Mürdter (FV)

Karen Scheck

Walter Fromm

SPD – Stadtratsfraktion Pfullingen

**Antrag** der SPD – Stadtratsfraktion Pfullingen zum Doppel-HH 2022/2023 vom 11. Dezember 2021

**Für die Pflege Städtischer Grünanlagen, für den Erhalt bzw. Neu- und Ersatzanpflanzung von Bäumen, das wieder Instandsetzen von vorhandenen Themenwegen, wie z. B. Echaz-Erlebnispfad, sowie die Überprüfung deren Barrierefreiheit, für die verbesserte Ausstattung wie z. B. Sitzbänke, sowohl im innerstädtischen wie auch im Außenbereich beantragen wir, analog wie bei den Spielplätzen bereits geschehen, einen Betrag i. H .v. 50.000.- EUR/jährlich in den Haushalt einzustellen und anschließend jährlich fortzuschreiben.**

Begründung:

Nach einer aktuellen Umfrage der Bertelsmann Stiftung und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) steht eine „Urbane Wildnis“ mit vielfältigen Lebensräumen für Flora und Fauna bei den Befragten als Wunsch ganz oben. Pfullingen ist eine sehr durchgrünte Stadt und bietet in dieser Hinsicht Einiges. Man muss jedoch feststellen, dass es in den vergangenen Jahren oftmals an einer systematischen Unterhaltung dieser Grün- und Erholungsanlagen ebenso wie an einer geordneten Nach-/ Neupflanzung von Bäumen etc., mangelt. Hier stand leider oft der Wunsch der Anwohner nach dem sauberen Gehweg und Parkplätzen vor dem Haus im Vordergrund. Ferner wurde aus Finanzknappheit an den Ausstattungen und Mobiliar, sowohl im Außen- wie im Innenbereich, welches nicht nur ältere Menschen sehr schätzen, gespart. Die Themenwege wirken leider oft vernachlässigt.

Pfullingen sollte die Chance jetzt nutzen sich nicht nur digital, sondern auch in diesen Bereichen neu aufzustellen und ein Zeichen gegen z.B. die klimabedingte Stadterwärmung und für mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität setzen.

SPD – Stadtratsfraktion Pfullingen

Thomas Mürdter (FV)

Karen Scheck

Walter Fromm

**Fraktion der UWV im Gemeinderat der Stadt Pfullingen**

Vorsitzender: Stephan Wörner  
Memmeler Wiese 10 – 72793 Pfullingen  
Telefon: 0172 / 76 34 207  
E-Mail: [stephan.woerner@pfullingen.org](mailto:stephan.woerner@pfullingen.org)



UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner,

namens und im Auftrag der Fraktion der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) darf ich an den Antrag „Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes“ erinnern, den die UWV im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2020 gestellt hat.

Wir verstehen, dass die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung in Verbindung mit der dünnen Personaldecke eine Bearbeitung unseres Antrages bislang verhindert haben. Der Antrag und der damit verfolgte Nutzen sind heute allerdings noch mindestens genauso zeitgemäß wie vor zwei Jahren. Auch hat sich die personelle Aufstellung der Verwaltung mittlerweile verbessert. Wir bitten daher um eine zeitnahe Umsetzung des Antrages.

Den Antrag vom 22. November 2019 fügen wir dieser Erinnerung als Anlage bei.

Für die unabhängige Wählervereinigung

Stephan Wörner  
Fraktionsvorsitzender

Stadtrat Martin Fink  
Fraktionsvorsitzender UWV  
Klosterstr. 69/1  
72793 Pfullingen



UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Stadt Pfullingen  
Herrn Bürgermeister Schrenk  
Marktplatz 5  
72793 Pfullingen

Pfullingen, 22. November 2019

**Antrag im Rahmen der HH-Planberatung 2020**

**hier: Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes – Antrag auf Erarbeitung eines „Pfullinger Personalberichts Stadt Pfullingen“ als Ergänzung zur laufenden Organisationsuntersuchung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrenk,

namens der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) Pfullingen stelle ich hiermit den Antrag, dass die Stadt Pfullingen auf der Grundlage der Handlungsempfehlungen der aktuell laufenden Organisationsuntersuchung ein Personalentwicklungskonzept erstellt. Daher beantragen wir, dass parallel zur derzeit laufenden Organisationsuntersuchung der Kernverwaltung in Ergänzung durch den zuständigen Amtsbereich der Stadt zunächst in einem ersten Schritt ein „Pfullinger Personalbericht 2020“ erstellt wird.

Begründung:

Momentan läuft die Organisationsuntersuchung der Stadtverwaltung Pfullingen durch die beauftragte Unternehmensberatung. Neben Aussagen für die künftige Personalbedarfsbemessung werden dabei im Rahmen eines Maßnahmenpakets konkrete Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Dienstleistungen der Stadt Pfullingen für ihre Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Für eine weiterhin erfolgreiche Umsetzung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadt Pfullingen auch in Zukunft der entscheidende Schlüssel zum Erfolg.

Neben den Themen Personalgewinnung und Personalbindung zählen perspektivische und wertschätzende Personalentwicklungsmaßnahmen zu den wichtigsten Aufgaben einer modernen und zukunftsorientierten Verwaltung.

Aus diesem Grund beantragen wir zunächst die Erstellung eines „Pfullinger Personalberichts 2020“ durch den verantwortlichen Fachbereich der Stadtverwaltung. Neben verschiedenen Übersichten (Altersstruktur, Fluktuation, Entwicklung der Ausbildungs- und Personalgewinnungsaktivitäten, etc.) zeigt ein derartiger Personalbericht beispielsweise auch wichtige Informationen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ auf. Daraus lassen sich in Verbindung mit den Steuerungsempfehlungen aus der Organisationsuntersuchung weitere sinnvolle personalrelevante Handlungsfelder ableiten, die u.a. auch die Grundlage für die Erstellung eines perspektivischen und wertschätzenden Personalentwicklungskonzeptes darstellen.

Für die zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen halten wir es für dringend erforderlich, im Haushaltsplan 2020 einen Betrag in Höhe von € 100.000, -- (einhunderttausend) einzustellen. Der „Pfullinger Personalbericht 2020“ sollte bis zum Sommer 2020 vorliegen, damit erste Handlungsempfehlungen noch im 2. Halbjahr 2020 umgesetzt werden können.

Freundliche Grüße

**UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG (UWV) PFULLINGEN**

Martin Fink



UNABHÄNGIG · WEITBLICKEND · VERANTWORTUNGSBEWUSST

**Fraktion der UWV im Gemeinderat der Stadt Pfullingen**

Vorsitzender: Stephan Wörner  
Memmels Wiese 10 – 72793 Pfullingen  
Telefon: 0172 / 76 34 207  
E-Mail: [stephan.woerner@pfullingen.org](mailto:stephan.woerner@pfullingen.org)



UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner,

namens und im Auftrag der Fraktion der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) darf ich den Antrag „Beleuchtung des Radweges“, der im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2019 von Seiten des Jugendgemeinderates gestellt wurde, explizit unterstützen und erneuern.

Wir beantragen, dem Gemeinderat einen Verwaltungsvorschlag zur möglichst kostengünstigen und kurzfristigen Umsetzung des Antrages zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Seitdem der Antrag im Jahr 2018 gestellt wurde haben sich die Möglichkeiten der Straßenbeleuchtung deutlich verbessert. Insbesondere die technischen Errungenschaften im Bereich der kabellosen LED-Beleuchtung, beispielsweise mit Photovoltaik-Elementen und Stromspeichern, sollten eine Realisierung des Antrags heute deutlich günstiger ermöglichen als noch vor drei Jahren.

Den Antrag vom 24. Oktober 2018 fügen wir dieser Erinnerung als Anlage bei.

Für die unabhängige Wählervereinigung

Stephan Wörner  
Fraktionsvorsitzender



An die Geschäftsstelle des Gemeinderates  
Rathaus |  
Marktplatz 5  
72793 Pfullingen

24.10.2018

## **Anträge des Jugendgemeinderates für die kommenden Haushaltsberatungen**

Sehr geehrter Herr Schrenk,  
liebe Mietglieder des Gemeinderats,

für uns Jugendgemeinderäte steht das Wohl der Jugendlichen, die zum einen in Pfullingen wohnen, zum anderen sich aber auch in Pfullingen aufhalten, an aller erster Stelle. Daher möchten wir nun mit einigen Themen auf Sie zukommen um auf einige Themen und Missstände zur Verbesserung der Lebensqualität in Pfullingen aufmerksam zu machen.

### **1. Sanierung der Sanitäranlagen in den weiterführenden Schulen, sowie der Musikschule**

Ein wichtiger Punkt für uns als Jugendgemeinderat (JGR) ist seit unserer Gründung vor mehr als drei Jahren die mehr als notwendige Sanierung der Sanitäranlagen im Friedrich-Schiller-Gymnasium (siehe Bilder), der Wilhelm-Hauff Realschule und vor allem auch im Alten Schloss, in der auch die Musikschule integriert ist. Wir finden den teilweise unhygienischen, nicht mehr sauber zu haltenden Zustand der Toiletten für die Jugendlichen nicht mehr tragbar und fordern daher die umgehende Sanierung dieser Anlagen, nicht erst in ein paar Jahren, sondern möglichst schon gestern.



## **2. Beleuchtung des Radweges**

Um eine gefahrlose Befahrung/Begehung des Pfullinger Radweges von Unterhauen bis nach Reutlingen zu gewährleisten, sollte man über eine durchgehende Beleuchtung des Radweges nachdenken. Vor allem bei Dunkelheit sind die Nutzer des Weges einem erhöhten Gefahrenrisiko ausgesetzt, da weder die Fußgänger noch die Radfahrer die Wegstrecke an den unbeleuchteten Abschnitten klar erkennen können. Des Weiteren muss beachtet werden, dass in der dunklen Jahreszeit der unbeleuchtete Weg besonders für Kinder, Jugendliche, Frauen und ältere Menschen nicht sicher wirkt.

## **3. Kneippbecken im Eierbach**

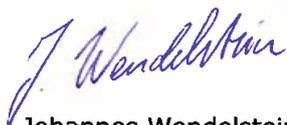
Aufgrund dessen, dass Pfullingen ein Naherholungsgebiet ist, könnte man sich Gedanken über die Installierung eines Kneippbeckens nach Vorbild der Unterhausener Reisenbachquelle machen. Als mögliche Stelle haben wir den Eierbach auf Höhe Schlösslespark im Auge. Dort wurde sowieso aufgrund des Hochwasserschutzes ein Zugang zum Fluss gebaut. Diesen könnte man dann natürlich optimal nutzen. Für das Kneippbecken wäre lediglich ein Geländer in der Mitte, an dem sich die „Kneipper“ festhalten, notwendig. Außerdem wäre ein Schild, auf dem der Nutzen von regelmäßigem Kneippen aufgeführt wird, wünschenswert. Mögliche Benutzer dieses Kneippbeckens sind zum einen Fußgänger, die sich auch im Bereich der neu gestalteten Sitzbank des JGRs aufhalten, aber auch von den anliegenden Schulen würde das Kneippbecken in den Sommermonaten sicherlich mit großer Freude genutzt werden.

## **4. Kommunikation GR/JGR verbessern:**

Gerne würde der Jugendgemeinderat sich noch intensiver mit Themen befassen, die zwar an den GR geleitet werden, aber dennoch uns Jugendliche betreffen. Uns liegt viel an einer gemeinsamen Zusammenarbeit, so wären wir z.B. auch gerne bei der Neugestaltung des Spielplatzes „Hohe Straße“ mit eingebunden gewesen. Nur durch eine gemeinsame Zusammenarbeit können wir auf Dauer die Vorteile von GR und JGR nutzen.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn Sie die aufgeführten Themen weiterverfolgen würden und die Themen gemeinsam mit uns angehen möchten. Letztlich ist unser gemeinsames Ziel doch immer noch eines: Politik für die Menschen machen die uns gewählt haben und dafür zu sorgen, dass die Menschen sich in unserer Stadt auch weiterhin wohlfühlen.

Freundliche Grüße



Johannes Wendelstein  
Vorsitzender JGR

**Fraktion der UWV im Gemeinderat der Stadt Pfullingen**

Vorsitzender: Stephan Wörner  
Memmels Wiese 10 – 72793 Pfullingen  
Telefon: 0172 / 76 34 207  
E-Mail: stephan.woerner@pfullingen.org



UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner,

namens und im Auftrag der Fraktion der Unabhängigen Wählervereinigung stelle ich hiermit folgenden Antrag zum Doppelhaushalt 2022/2023 der Stadt Pfullingen:

Die Stadtverwaltung möge prüfen, ob den Pfullinger Vereinen bürokratische Tätigkeiten durch eine bei der Stadt Pfullingen neu zu schaffende Stelle abgenommen werden können. Aufgaben könnten beispielsweise die Unterstützung bei der Mitgliederverwaltung, beim Einzug von Mitgliedsbeiträgen, diverse Korrespondenzen und ähnliches sein.

Ebenso könnte auf diese Weise eine Anlaufstelle geschaffen werden, die Vereine vernetzt, über Fördermöglichkeiten informiert und bei steuerrechtlichen Fragen Auskunft gibt.

Wir bitten darum, in einem Verwaltungsvorschlag auch darauf einzugehen, wie die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Stelle auf die Vereine verteilt werden könnte und ob gegebenenfalls ein Ausgleich über die Vereinsförderung erfolgen sollte.

Wir beantragen ebenfalls Fördermöglichkeiten für eine solche Stelle abzuprüfen.

Die Kosten für diesen Prüfauftrag sollten unserer Meinung nach nicht über 5.000,- Euro liegen und sind bereits über den Teilhaushalt 2810 „Sonstige Kulturpflege“ finanziert.

Begründung:

Das Vereinsleben in Pfullingen ist sehr umfangreich und außergewöhnlich lebendig. Die Lebensqualität unserer Stadt hängt unmittelbar damit zusammen, dass dieses rege Vereinsleben erhalten und bestenfalls ausgebaut wird. Den Vereinen fällt es allerdings zunehmend schwer, die ständig zunehmenden Verwaltungsaufgaben ehrenamtlich zu erledigen und entsprechende Posten zu besetzen.

Wir sind der Meinung, dass die Gesamtheit unserer Stadt davon profitiert, wenn die Vereinsförderung um eine Verwaltungsstelle erweitert wird.

Für die unabhängige Wählervereinigung

Stephan Wörner  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion der UWV im Gemeinderat der Stadt Pfullingen

Vorsitzender: Stephan Wörner  
 Memmels Wiese 10 – 72793 Pfullingen  
 Telefon: 0172 / 76 34 207  
 E-Mail: stephan.woerner@pfullingen.org



UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner,

namens und im Auftrag der Fraktion der Unabhängigen Wählervereinigung stelle ich hiermit folgenden Antrag zum Doppelhaushalt 2022/2023 der Stadt Pfullingen:

Wir beantragen die Erneuerung der Infotafeln an den Ortseingängen. Diese sind stark verwittert, veraltet und mit Werbeschildern von Firmen bestückt, die zum Teil seit Jahren nicht mehr existieren. Zudem beantragen wir die Installation von sogenannten touristischen Hinweis- bzw. Unterrichtstafeln. Die Verwaltung bitten wir, dem Gemeinderat einen Vorschlag mit geeigneten Aufstellungs- und Verortungspunkten und Motiven zur Beschlussfassung vorzulegen.

Wir gehen davon aus, dass die Kosten bei rund 15.000,- Euro liegen. Eine Finanzierung über den Teilhaushalt 5750 „Tourismus“ ist unseres Erachtens sichergestellt.

#### Begründung:

Touristische Informationen bereitzustellen wird immer wichtiger. Die Infotafeln an den Ortseingängen sind zwar durch das stets vorhandene mobile Internet deutlich weniger wichtig als früher. Dennoch sind wir der Meinung, dass an den Stadtplänen und der grundsätzlichen Information über unsere Stadt festgehalten werden sollte. Touristische Unterrichtstafeln bieten hierzu eine passende, kostengünstige Ergänzung.



Für die unabhängige Wählervereinigung

Stephan Wörner  
 Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender: Stephan Wörner  
 Memmels Wiese 10 – 72793 Pfullingen  
 Telefon: 0172 / 76 34 207  
 E-Mail: stephan.woerner@pfullingen.org

UNABHÄNGIGE WÄHLERVEREINIGUNG PFULLINGEN

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner,

namens und im Auftrag der Fraktion der Unabhängigen Wählervereinigung stelle ich hiermit folgenden Antrag zum Doppelhaushalt 2022/2023 der Stadt Pfullingen:

Wir beantragen die Verschönerung und Instandsetzung des sogenannten Echazerlebnispfades in Pfullingen. Dazu gehört aus unserer Sicht das Anbringen von aktuellen Hinweisschildern und Wegweisern, von zeitgemäßen Sitzmöglichkeiten und Mülleimern sowie die anhaltende Pflege und der Rückschnitt von Hecken und Sträuchern am Wegesrand.

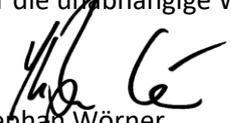
Anfallende Kosten schätzen wir auf 15.000,- Euro. Diese sind über den Teilhaushalt 5510 „Öffentliches Grün/Landschaftsbau“ abgedeckt.

Begründung:

Der Echazerlebnispfad ist seit vielen Jahren der grüne Gürtel von Pfullingen. Leider sind die vorhandenen Hinweisschilder veraltet oder gar nicht mehr vorhanden. Bänke sind zerstört und Mülleimer abgebaut. Der Weg soll wieder zu dem Schmuckstück für unsere Stadt werden, das er einst war.



Für die unabhängige Wählervereinigung

  
 Stephan Wörner  
 Fraktionsvorsitzender